



Singen – Heilkraft für Körper und Seele

Singen, so habe ich es vor 3 Wochen in der MOZ gelesen, ist gesund, macht klug und sorgt für seelische Ausgeglichenheit. Singen, so meine Erfahrung, ist aber noch viel, viel mehr. Singen stiftet Gemeinschaft, lässt Menschen aufeinander zugehen, etwas miteinander tun. Singen ist etwas Wunderbares. Auch dann, wenn nicht alle Töne getroffen werden. Ja, es darf auch schief klingen. Verbieten Sie sich nicht die Freude an den Tönen, den eigenen, denen, die aus Ihrem Herzen kommen. Singen kann ermutigen. Singen kann Freiräume schaffen und zum Träumen einladen.

Und so erzählen Lieder manchmal auch Geschichten, eröffnen uns unbekannte Welten. Lieder können uns aufrütteln, auf Missstände aufmerksam machen, oder uns mit leisen Tönen einen Spiegel vorhalten. Musik berührt unsere Seele. Eine Welt ohne Lieder, ohne Melodien, ohne Töne und Akkorde, es wäre eine arme Welt. Musik kann Grenzen überspringen. Nicht nur Grenzen zwischen Ländern und Nationen, sondern auch die Grenzen zwischen uns Menschen. Das hat nichts mit Lagerfeuerromantik oder den Schlachtgesängen in den Fußballstadien zu tun. Singen lässt Gemeinschaft entstehen. In vielen Volks- und Kirchen-, in Kinder- und Jugendchören treffen sich regelmäßig Sängerinnen und Sänger, geben ihren Stimmen Ton und Raum. Sind das nicht Gründe genug, das Singen nicht aufzugeben bzw. es wieder einmal anzufangen?

Der morgige Sonntag trägt den Namen ‚Kantate - Singet‘. Unsere Gemeinden laden uns ein. Vielerorts werden die Gottesdienste kirchenmusikalisch besonders liebevoll gestaltet. Schauen Sie doch vorbei und entdecken Sie die Kraft der Musik.

Pfarrerin Annette Fahrenholz, Klosterfelde